

Ich möchte hier noch einmal betonen, daß besonders bei Beginn der allgemeinen Einführung des polytechnischen Unterrichts die Lehrer eine ungeheure Arbeit geleistet haben, teilweise sogar eine fast übermenschliche Arbeit, um diese Aufgabe zu lösen. Mit Hilfe der Fachleute, der Spezialisten und der Werk tätigen in den Betrieben wurde diese Aufgabe gut gelöst. Wir danken dafür den Lehrern besonders. Und ich denke, jetzt sind alle Lehrer froh, wenn sie sehen, wie gut es weiter vorwärtsgeht. (Beifall.)

Jetzt kommt es darauf an, daß die staatlichen Volksbildungsorgane die Ausbildung und Weiterbildung der Lehrer, besonders in den mathematisch-naturwissenschaftlichen und ökonomisch-technischen Disziplinen, in jeder Beziehung fördern und ihre schöpferische Arbeit unterstützen.

Bisher ist allerdings die fachliche Ausbildung der Lehrer noch nicht genügend auf die Vermittlung modernster wissenschaftlicher sowie technischer und ökonomischer Kenntnisse orientiert.

Um unsere weitgesteckten Ziele zu erreichen, müssen alle Lehrer befähigt werden, auf der Grundlage eines hohen Fadiwissens *jede Unterrichtsstunde intensiv auszunutzen, das selbständige schöpferische Lernen und Arbeiten der Schüler zu entwickeln und mit modernen Unterrichtsmitteln zu arbeiten*. Bisher erfolgt der Unterricht in Zweigen der Gesellschaftswissenschaften oft noch sehr schematisch. Nicht wenige Schüler erkennen Widersprüche zwischen dem Unterricht und der Wirklichkeit des gesellschaftlichen Lebens mit seinen Fortschritten und Konflikten. Das hat seine Ursache in der fehlenden Einheit, in der fehlenden Verbundenheit der Fachfragen mit den ökonomischen und politischen Problemen. Der Lehrer weiß doch sehr gut, daß sich der Schüler mit den verschiedenen Fragen des öffentlichen Lebens auseinandersetzt. Diese Fragen darf doch der Lehrer nicht umgehen.

Das Lehrerstudium hat aus allen diesen Gründen eine hochqualifizierte pädagogische und fachliche Ausbildung zu sichern. Besonders die Lehrer für die mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer benötigen gründliche technisch-ökonomische Kenntnisse, um in den eng mit den Betrieben verbundenen Schulen gut lehren zu können. Ein Teil dieser Lehrer sollte deshalb seine Ausbildung an technischen Hochschulen und Fachschulen und, wo es notwendig ist, eine zusätzliche pädagogische Ausbildung erhalten.

Hohe Anforderungen werden auch an die Weiterbildung der Lehrer gestellt. Sie muß vorrangig darauf gerichtet sein, die fachliche und tech-